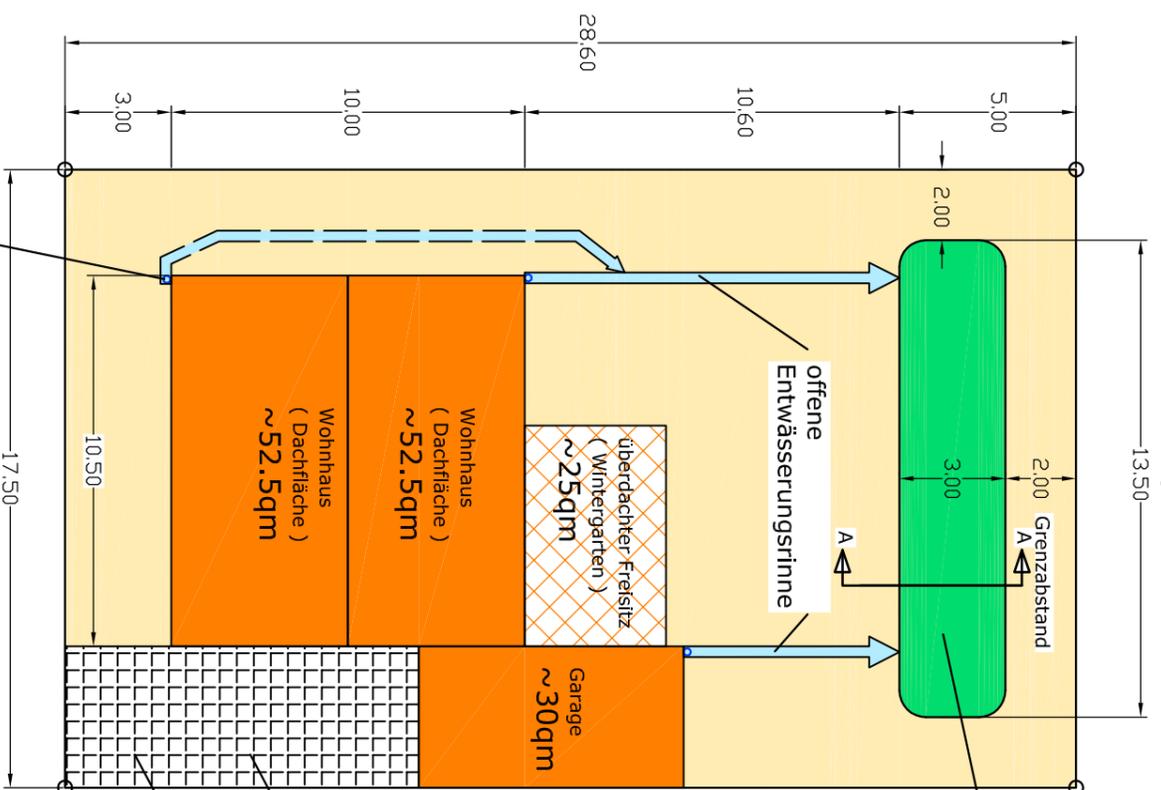


Grundstücksgröße:
~ 500 qm

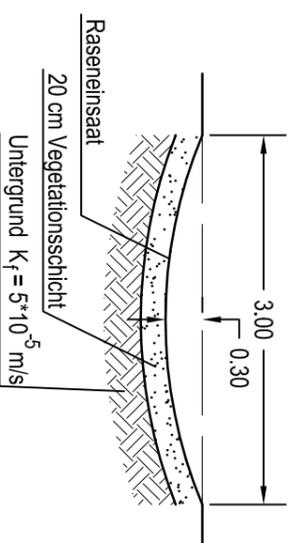


Entwässerungsmulde
angeschlossene Fläche ~ 160 qm
Muldenlänge ~13,5 m
Muldenfläche ~40,5 qm
Muldenvolumen ~ 6,5 cbm

Flächenversickerung
durch Pflasterung mit
Dränfugen
Zufahrt Garage
Zugang Haus
~40qm

vorderes Regenfallrohr z.B. über eine
gedeckte Kastenrinne an die hintere
Entwässerungsmulde anschließen

Querschnitt A - A



Ableitung des Niederschlagswassers
über ein Regenfallrohr und eine
gedeckte Kastenrinne in eine Mulde
Entwässerungsrinne in eine Mulde



Ableitung des Niederschlagswassers
über ein Regenfallrohr und eine
gedeckte Kastenrinne in eine Mulde



Niederschlagswasserversickerung

- Das Niederschlagswasser der Dachflächen ist in einer Mulde auf dem Grundstück zu versickern
- Für die Zufahrten und Wege sind versickerungsfähige Befestigungen einzubauen
- Auffüllung des Geländes um ca. 0,50m auf 37,50 m ü NN
- Durchlässigkeit des Bodens $k_r = 5 \cdot 10^{-5} \text{ m/s}$
- mittlerer höchster GW-Spiegel 36,00 m ü NN
- Die Versickerungsanlage ist nach dem DWVK-Arbeitsblatt A 138 herzustellen und zu betreiben. Der Abstand zwischen der Sohle der Versickerungsanlage und dem mittleren höchsten Grundwasserstand sollte 1,0 m betragen. Der Mindestabstand zu Nachbargrundstücken beträgt grundsätzlich 2,0 m. Von Gebäuden sollen die im Arbeitsblatt A 138 aufgeführten Mindestabstände eingehalten werden, um Verfassungen zu vermeiden.
- Grundsätzlich ist der Grundstückseigentümer gegenüber der Stadt Rheine nachweislichpflichtig.

Fachbereich 5
Planen und Bauen
5.4 Stadtentwässerung



Bebauungsplan Nr. 311
"Herforderstraße-West"
Beispiel zur Muldenversickerung von
Niederschlagswasser auf dem Grundstück

Stand: **23.05.2007**

Anlage : 1

Blatt-Nr. : 1

Lageplan

Maßstab : 1 : 200

Aufgestellt:
Rheine, den

Datum	Gegenzicht
08.05.07	G1, rechte
Datum	Geändert
23.05.07	A, Änderung
Datum	Genehmigt